

Das wöchentliche GMG-Bulletin

03. Februar 2023, #1045

Neale spricht über Vergebung...

Meine lieben Freunde,

Vergebung ist im Himmelreich nicht nötig, sagt uns Gespräche mit Gott. Das liegt daran, dass Gott weder beschädigt noch beleidigt werden kann und es deshalb nicht nötig ist, jemandem zu vergeben. Sieh es doch mal so. Musst du deinem dreijährigen Enkelkind "vergeben", wenn es sich danebenbenommen hat? Nein, natürlich nicht. Und wir sind für Gott, was ein dreijähriges Kind für uns ist.

In der Gemeinschaft der Menschen, die diese Erde bewohnen, kann Vergebung jedoch sehr heilsam sein. Das Faszinierende daran ist, dass sie für den VergebenDEN noch heilsamer ist als für den VergebenEN. Vor einigen Jahren hat die Amische Gemeinschaft in Pennsylvania, wo diese kleinen Kinder vor der Tafel in einem Klassenzimmer ihrer Schule erschossen wurden, uns allen das bewiesen. Mitglieder dieser Gemeinschaft versammelten sich um für die erschütterten Familien der Opfer UND für die erschütterte Familie des Mörders, zu beten und beizustehen.

Ja, hast du das gehört? Ich sagte ... Mitglieder der Amischen Gemeinde besuchten sowohl die Familien der getöteten Kinder als auch die Familie des Mörders und spendeten Trost. Dem Mörder wurde Vergebung angeboten und auch den Familienangehörigen des geistig verwirrten Mannes, was die grundlegenden spirituellen Vorstellungen und Werte der Amischen Gemeinschaft in beeindruckender Weise verdeutlicht. Die Mitglieder dieser Gemeinschaft verstehen, dass das abweichende Verhalten einer Person nicht die höchsten Werte widerspiegelt, die von den meisten vertreten werden, und sie weigern sich, mit Wut, Hass oder Gewalt zu reagieren und zu erwidern. Am allerwenigsten mit Gewalt.

Wie viel können wir alle von diesem tief bewegenden, wahrhaft inspirierenden Beispiel für Vergebung und Mitgefühl lernen, wenn Menschen auf eine Art und Weise handeln, die das widerspiegelt, was sie wirklich sind, oder die höchsten Ideale der Menschheit demonstriert.

Inmitten einer enormen Tragödie und eines unaussprechlichen Verlustes sagen die Ältesten dieser Gemeinde heute: "Denkt nicht schlecht über den Schulmörder. Hasst nicht diejenigen, die euch angreifen. Gewährt ihnen Vergebung und blickt mit Mitgefühl auf ihren verstörten Geist."

Und so danke ich heute der Amischen Gemeinschaft dafür, dass sie uns allen gezeigt hat, wie man auf Verlust und Angriffe reagieren kann. Ich bin atemlos bei der Betrachtung.

Nicht viele Monate zuvor saß die fünfjährige Kai Leigh Harriott in ihrem Rollstuhl vor einem Bostoner Gerichtssaal und schaute den Mann direkt an, der sich gerade schuldig bekannt hatte, einen Schuss abgegeben zu haben, der sie lähmte. Denise LaVoie, Reporterin der Associated Press, schrieb: "Zuerst brach das kleine Mädchen zusammen und weinte so heftig wie noch nie seit der Nacht vor fast drei Jahren, als Anthony Warren drei Schüsse auf das Haus abfeuerte, in dem sie auf einer Veranda saß. Nach einem Schluck Wasser und ein paar tröstenden Worten ihrer Mutter, sprach Kai. „Was du mir angetan hast, war falsch“, sagte sie zu dem Mann, der nur drei Meter entfernt saß. "Aber ich vergebe dir trotzdem."

"Die Staatsanwaltschaft behauptet, Warren, sein Bruder und andere hätten sich mit Leuten gestritten, die im ersten Stock des Dreifamilienhauses wohnten, in dem Kai mit ihrer Familie lebte. Sie gingen weg, dann kehrte Warren gegen 23 Uhr am 1. Juli 2003 zurück und feuerte drei Schüsse auf das Haus ab. Eine der Kugeln traf Kai - damals 3 Jahre alt - als sie mit einer älteren Schwester auf der Veranda im dritten Stock saß. Die Kugel zertrümmerte ihre Wirbelsäule und lähmte sie dauerhaft von der Brust abwärts. Tonya David, die Mutter des Mädchens, umarmte den Angeklagten, nachdem er sich vor Gericht bei dem Mädchen und ihrer Familie entschuldigt hatte. Gerichtsbeamter Rich Ryan wischte sich nach Harriotts emotionaler Aussage eine Träne ab."

In diesen beiden Momenten des unglaublichen Verlustes wurde Vergebung angeboten.

Vor einigen Jahren machte Papst Benedikt XVI. eine historische Bezugnahme auf eine Bemerkung über den islamischen Glauben, die offenbar einige Muslime auf der ganzen Welt verärgerte. Sie sagten, sie würden dem Papst nicht vergeben. Es kam zu Massenprotesten, in einigen Fällen auch zu Gewalt, und in einem Ort wurde eine ältere katholische Nonne getötet. Die Proteste richteten sich gegen eine Aussage des Papstes, die darauf hindeuten schien, dass der Islam eine Religion ist, die Gewalt einsetzt, um ihren Standpunkt durchzusetzen.

Ist an diesem Bild etwas falsch?

Auch Christen und Juden haben in unserer Geschichte und in der heutigen Zeit nur langsam vergeben. Dennoch gibt es eine Lektion, die wir über den Umgang mit der Welt und den Umgang mit den Menschen lernen können. Diese Lektion lautet: Egal, wie groß der Schaden ist, der uns zugefügt wurde, nichts ist mächtiger, uns weiter voranzubringen als die Vergebung.

Mache diese Woche eine Liste mit Menschen, die dich in deinem Leben schwer verletzt haben. Vergebe ihnen einen nach dem anderen. Nimm dir jeden Tag eine Person vor und streiche den Namen von deiner Liste als Teil eines Vergebungsrituals, das du für dich selbst erstellen kannst. Beobachte, wie frei du wirst. Beobachte, wie leicht du dich zu fühlen beginnst. Beobachte die Heilung, die in dir stattfindet.

Mit Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale', written in a cursive style.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland